

schrecklich ist/dadurch Verwüstung Land und Leute verursacht. Es ist bekant das Exempel des Cambyses/der dem ungerechten Sisamne die Haut abzog/ und spannet sie über den Richterstuhl/ und setzte seinen Sohn Otanem darauff. 2. Ist hie nicht allein die Oberkeit mit gemeynet/ sondern alle die/ so sich mit Gelde bewegen und erkauffen lassen/ andere Leute fälschlich zu beliegen/ wie oft falsche Zungen erkauffet werden/ oder sonst den Nächsten um Schimpff und Ehre/ Leib und Gut zu bringen. Das sind Judas Gefellen/die unschuldig Blut ver-  
 rathen und verkauffen/ werden auch Judas Lohn empfangen.

**Beschluß.**

**W**er das thut/ der wird wol bleiben. Er bezeuget damit/ daß er ein wahrer Christ ist/ und den rechten Glauben hat/ und auff den Felsen Christum erbauet ist. Darum/ wenn ein Ungewitter kömmt/ so wird er stehen bleiben/ denn er ist auff den Felsen erbauet. Es wird ihn kein Unglück überwältigen und stürzen/ wie der 112. Psalm spricht: Sein Herz ist getroßt/ und fürchtet sich nicht/ sein Herz hoffet unverzagt auff den HERRN/ wenn ir-

gend eine Plage kömen will/ fürchtet er sich nicht. Gott wird ihn erretten zur bösen Zeit / und ihn nicht geben in den Willen seiner Feinde. Er wird ihn bedecken in seiner Hütten zur bösen Zeit / und ihn heimlich verbergen in seinen Gezelten/ Ps. 27. Und weil dieses alles Früchte des Glaubens seyn/ so gefallen sie Gott wol/ und Gott der HERR wird um Christi willen ihm seine Sünde vergeben/ die übrige Gebrechen heilen und zudecken / und ewig selig machen/ so wird er ewig bleiben. Denn die Welt vergehet mit ihrer Lust/ wer aber den Willen des HERRN thut/ der bleibet in Ewigkeit / denn er bleibet in Christo/ und Christus in ihm / 1 Joh. 2. Hinwieder sehen wir / wie die Blutgierigen und Falschen ihr Leben nicht zur Hälfte bringen/ wie die Bucherer/ Meineidigen und Ungerechten/ Selbigen/ und alle Feinde der Gerechtigkeit/ ein schändlich Ende nehmen/ mit bösem Gewissen sterben/ einen schändlichen Namen hinter sich lassen / den Fluch über ihre Kinder bringen / und zur Höllen fahren/ wie der 37. Ps. und der 49. bezeugen/ denn sie leben nicht in Christo / sterben auch nicht in Christo: Darum ist ihr Ende das Verdammniß.

**Die erste Predigt / über den sechszehenden Psalm.**

**H**ewahre mich/ Gott/ denn ich traue auff dich. 2. Ich habe gesaget zu dem HERRN/ du bist ja der HERR/ ich muß um deinet willen leiden. 3. Für die Heiligen/ so auff Erden sind/ und für die Herrlichen/ an denen habe ich alle meinen Volgesfallen. 4. Aber jene/ die einem andern nachheilen/ werden groß Herzeleid haben. Ich will ihres Franck-Doppers mit dem Blut nicht opffern/ noch ihres Namen in meinem Munde führen. 5. Der HERR aber ist mein Gut und mein Theil/ da erhältest mein Erbtheil. 6. Das Los ist mir gefallen auff's Liebliche/ mir ist ein schön Erbthäl worden. 7. Ich lobe den HERRN/ der mir gerathen hat: Auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts. 8. Ich habe den HERRN allezeit für Augen/ denn er ist mir zur Rechten darum werde ich wol bleiben. 9. Darum freuet sich mein Herz/ und meine Ehre ist frölich/ auch mein Fleisch wird sicher liegen. 10. Denn du wirst meine Seele nicht in der Höll'n lassen/ und nicht zugeben/ daß dein Heiliger verwese. 11. Du thust mir kund den Weg zum Leben: Für dir ist Freude die Fülle/ und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

**W**as der heilige Prophet Esaias am 53. Cap. weissaget / von dem heiligen und unschuldigen Leiden unsers HERRN Jesu Christi/ da er spricht: Gott warff alle unsere Sünde auff ihn. Und abermal: Der HERR wollte ihn also zuschlagen mit Krankheit. Da uns der Prophet lehret/ daß es Gottes des himmlischen Vaters Wille gewesen sey / daß sein lieber Sohn also leiden sollte/ wie der HERR unser Erlöser bezeuget/ Joh. am 3. Daß Gott selbst seinen eingebornen Sohn habe dahingegeben. Und S. Petrus Act. 2. saget: Christus sey auß verordnetem Rath Gottes versehen worden zum Tode. Eben davon weissaget auch dieser 16. Psalm/ da der Prophet David in der Person des Messia klaget: Du bist ja der HERR/ ich muß um deinet Willen leiden/ das ist/ nach deinem Willen/ Rath und Vernehmung. Ist demnach dieser Psalm eine fürnehme Weissagung vom Leiden Christi und von seiner sieghaftten Auferstehung/ und von deroselben herrlichen Früchten/ wie solches S. Petrus/ Actor. 2. bezeuget/ da er in

seiner ersten Pfingst-Predigt auß diesem Psalm die Auferstehung des HERRN beweiset / und spricht/ daß David/ weil er sey ein Prophet gewesen / habe er diesen Psalm nicht von ihm selber/ sondern vom Messia und seiner Auferstehung gewissaget. Desgleichen Predigt thut auch St. Paulus/ Actor. am 13.

Es hat aber dieser Psalm einen sonderlichen Titel / denn David nennet ihn ein gülden Kleinod/ und sind 6. Psalmen/ die diesen Titel haben / der 6. 56. 57. 58. 59. 60. Und das Hebräische Wortlein/ das im Titel stehet / bedeut das allerfeinste/ lauterste / gedhene Gold/ welches nicht Menschen Hände geschmolzen haben/ sondern das von Natur gedhnen und geläutert ist / da kein Menschen Werk und Hand dazu kömmt / wie man solches in reichen Gold-Gruben findet/ und solch gedhnen Gold pfleget man für ein sonderlich Kleinod und Wunder-Werk in den Schatz-Kammern auffzuheben. Einen solchen Namen gibt nu David diesem Psalm/ anzudeuten/ daß unsere Erlösung nicht